



1 Foto: Fliesenlegermeister Martin Jäde, www.martinjaede.de

Glaubhafter Kunststein

■ Mauern aus Naturstein oder Bruchstein sind ein Blickfang in jedem Raum. Mit Kunststeinen ist es für Sie ein Leichtes, Ihren Kunden solche Wände anzubieten. Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten auf Kunststoffbasis besteht „Geopetra“ aus Portlandzement, Lavagestein und Leichtzuschlagstoffen. Damit ist das Material atmungsaktiv (μ 26,4 im Mittel), die dahinterliegende Wand bleibt trocken. Feuchtigkeit aus dem Raum, beispielsweise vom Duschen, wird von den Steinen aufgenommen und wieder abgegeben.

Zur Wahl stehen zahlreiche Modelle in unterschiedlichen Farben und Formen,

die sich in nahezu jedes Ambiente einfügen. So lassen sich mit Bruchsteinen scheinbar jahrhundertealte Wände ins Bad zaubern. Und für einen coolen Loftcharakter bietet sich eine Wand aus nachgeformten Backsteinen oder Ziegeln an. Wichtig für eine glaubwürdige Verkleidung sind Ecksteine, sie werden zu allen Modellen angeboten. Durch die Bemalung von Hand mit Mineraloxidpigmenten gleicht zudem kein Stein dem anderen. So sind die Kunststeine vom Original kaum mehr zu unterscheiden. Damit trägt „Geopetra“ auch dazu bei, den Abbau von Naturstein zu reduzieren sowie Umwelt und Landschaft zu schonen.

Spezieller Kleber

Für die Verarbeitung wurden ein spezieller Kleber und ein Zweikomponenten-Mörtel entwickelt. Beide Produkte basieren auf langjährigen Erfahrungen und sind auf die Eigenschaften der Kunststeine abgestimmt. Die Montage kann auf beinahe jedem Untergrund erfolgen, die nötigen Voraussetzungen sind im technischen Handbuch detailliert beschrieben. Das Gewicht der Steine von 35 bis 50 Kilogramm/Quadratmeter sorgt für eine – im Wortsinn – leichte Verarbeitung. Der Kleber wird auf der Steinrückseite verteilt, außerdem mit der Kellenkante eine dünne Kleberschicht auf die Wand aufgezogen. Durch leichtes



1 Eine Saunawand mit „Geopietra“ im Detail

2 Die Kunststeine lassen sich in nahezu jedes Ambiente einfügen, wie hier in einem Schwimmbad.

3 Ecksteine werden zu allen Modellen angeboten.

MATERIAL

Kurz-Info für Profis

Name des Produkts: Geopietra

Materialien/Bestandteile: Portlandzement, Lavagestein, Leichtzuschlagstoffe, Mineraloxid-Pigmente

Hersteller: www.geopietra.com

Bezugsquelle: www.geopietra.com

Formate/Dicken: zahlreiche Formate und Formen, maximal 40 x 50 Zentimeter, Dicke 1,5–7 Zentimeter

Gewicht: Steine 35–50 Kilogramm/Quadratmeter, Steine inklusive Kleber und Mörtel 50–70 Kilogramm/Quadratmeter

Optiken/Oberflächen: 45 Steinoptiken, 25 Ziegloptiken

Farben Kunststein: acht Grundtöne, 15 Sondertöne, Mischungen

Farben Fugmörtel: fünf Töne, zwei Körnungen

Anwendung: Wand

Einsatzbereiche: Feuchtbereich, nicht im Nassbereich, Außenbereich

Untergründe: alle (siehe technisches Handbuch)

Verarbeitung: Verkleben mit „Geocoll“, verfugen mit „Geobi“

Bearbeitung: Zerkleinern mit Hammer, Zuschnitt mit Diamantsägeblatt

Reinigung und Pflege: mit Wasser und Neutralseife, Fleckentfernung mit Essigmischung, im Feuchtbereich Imprägnierung mit Siloxan-Produkten

Garantie: 50 Jahre auf Fabrikationsfehler

Bewegen beim Einlegen verbinden sich die beiden Schichten, somit wird eine durchgehende Verklebung erzielt.

Gerade Schnitte können mit einer Säge mit Diamantsägeblatt ausgeführt werden. Die Steine lassen sich aber auch mit einem Hammer oder einer Zange auf Maß bringen. Die Ausführung der Fuge hat einen ganz entscheidenden Einfluss auf die spätere Optik der Wand. Je nachdem, ob die Fugmasse vertieft oder bündig eingebracht oder sogar teilweise über die Steine gestrichen wird, entstehen ganz unterschiedliche Ergebnisse. Auch dazu finden sich im technischen Handbuch zahlreiche Hinweise und viele Beispiele.

Eigenschaften ähneln Naturstein

Zur Verringerung des Saugverhaltens in Bereichen mit Wasserkontakt oder konstanter Feuchtigkeit kann nach erfolgter Trocknung eine offenporige Siloxan-Beschichtung oder eine verglasende Schutzbeschichtung aufgetragen werden. Die Eigenschaften von „Geopietra“ ähneln denen von Natursteinen: Der normale Kontakt mit Wasser ist kein Problem – schließlich werden die Steine auch als Fassadenverkleidung eingesetzt, sogar auf Wärmedämm-Verbundsystemen. Aggressive Reinigungsmittel allerdings greifen die Oberfläche ebenso an wie Chlor- oder Salzwasser.



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagwort für das Online-Archiv Materialkunde